

Vortrag über die Königin der Blume

Feier: Zehn Jahre Rosengarten an der Neuburg

BATTENBERG. Die Landesfarben Rot/Weiß für Hessen und Thüringen haben ihren Ursprung in den Rosenfarben, erklärte Prof. Dr. Siegfried Becker von der Philipps-Universität Marburg im Vortrag beim Battenberger Geschichtsverein. Er sprach im Alten Rathaus über die Rechts-, Kultur- und Sozialgeschichte der Rose. Der Vortrag stand im Mittelpunkt der Feier zum zehnjährigen Bestehen des Rosengartens an der Neuburg.

Hier einige Informationen aus dem Vortrag: Aus Wildrosen, die ursprünglich in Hecken wuchsen, wurden im Laufe der Zeit die Edelrosen kultiviert. Die Rose wird oft in der Symbolik verwendet, so auch beim Rosenkranz. Die „Königin der Blume“ gilt als Zeichen der Liebe, als Zeichen der Verschwiegenheit und als

Ankündigung des Todes. Verwendet wird die Rose auf vielen Bildern und Denkmälern. Erwähnt wird die Rose in vielen Liedtexten.

Rosengarten war einst eine Umschreibung für einen unbeliebten Ort. Als Rosengarten wurde die Lage vor dem Galgenberg oder Richtsberg bezeichnet. In den Rosengarten wurden einst auch die Leprakranken umgesiedelt.

Der Rosengarten in Battenberg wurde vom Geschichtsvereins mit viel Engagement wieder hergestellt. Der ehemalige Vorsitzende Jürgen Hübner begrüßte dankte allen Helfern. Er erinnerte daran, dass die Gartenroute Eder Lahn Diemel hier ihren Anfang hatte. Stadtrat Georg Röse würdigte das Engagement des Geschichtsvereins (zpi)



Rosen-Vortrag: Über die vielfältigen Bedeutungen der Rose berichtete Prof. Dr. Becker beim Geschichtsverein Battenberg. Von links: der ehemalige Vorsitzenden Jürgen Hübner, die 2. Vorsitzende Martina Radke, Prof. Dr. Siegfried Becker und die Gartenroute-Beauftragte Marie-Luise Dersch-Kaiser.